



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Sozialversicherungen BSV**

# **Nachtrag 15 zur Wegleitung über die Renten (RWL) in der Eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung**

Gültig ab 1. Januar 2018

318.104.0115 d RWL

12.17

## **Vorwort zum Nachtrag 15, gültig ab 1. Januar 2018**

Der vorliegende Nachtrag 15 enthält die auf den 1. Januar 2018 in Kraft tretenden Änderungen. Mit dem Vermerk 1/18 unter jeder betreffenden Randziffer wird auf die Änderung hingewiesen.

Änderungen betreffen die Übergangsgutschriften, welche für Rentenberechnung ab 2018 nicht mehr neu entstehen können, da diese für vor 1953 geborene Personen gewährt wurden. Mit Hilfe von Fussnoten wird jedoch für mögliche Mutationsfälle weiterhin auf die allenfalls zu gewährenden Übergangsgutschriften hingewiesen.

Eine wesentliche Änderung betrifft die Bestimmungen bezüglich Rentenregister und dem damit verbundenen Datenaustausch. Per 1. Januar 2018 tritt die neue Wegleitung zum Rentenregister (RR) und RR-Datenaustausch (WL-RR) in Kraft. Ein grosser Teil des bisherigen Kapitels 11 der RWL sowie die bisherigen Anhänge IV (Inhalt der einzelnen Meldungen) und V (Liste der Schlüsselzahlen für Sonderfälle) wurden in die neue WL-RR integriert.

Der Nachtrag erhält zudem Ergänzungen, inhaltliche Präzisierungen oder redaktionelle Verbesserungen, die aufgrund der Rechtsprechung des Bundesgerichts oder der in der Praxis gesammelten Erfahrungen notwendig wurden. Die Rechtsprechung des Bundesgerichts betrifft insbesondere die Präzisierung von Beginn und Ende einer Ausbildung. Diese neuen Regeln (vgl. Rz 3368, 3368.1 und 3368.2) sind spätestens auf den Beginn des Studienjahres 2018/2019, also ab Herbstsemester 2018, umzusetzen.

- 1203 Die leistungsberechtigte Person hat der Anmeldung jeweils  
1/18 amtliche Ausweisschriften beizulegen, aus denen die Personalien ersichtlich sein müssen. Im Weiteren sind der Anmeldung die im Anmeldeformular aufgeführten Dokumente beizulegen.
- 1204–  
1206 aufgehoben  
1/18
- 1301 Die Anmeldung ist anhand der zentralen Versicherten-,  
1/18 Renten- und UPI-Register zu prüfen.  
Die Register geben Auskunft, ob für eine leistungsberechtigte Person
- laufende Renten und Hilflosenentschädigungen
  - nach der letzten allgemeinen Rentenerhöhung erloschene Renten und Hilflosenentschädigungen
  - vom 1. Januar 1982 bis 31. Dezember 1996 zugesprochene einmalige Witwenabfindungen
- erbracht werden oder wurden.
- 1302 Im Weiteren geben die Register Auskunft über  
1/18
- die Personalien, wie aktuelle und frühere Versichertennummern, Namen, Geschlecht, Geburtsdatum, Nationalität und allfälliges Todesdatum der Person
  - allfällige Zusatzangaben wie Geburtsort, Name der Eltern, Zivilstand, lediger Name und Name gemäss Reisepass
  - das Splitting bei Scheidung
  - einen früher durchgeführten Zusammenruf der IK
  - Doppelauszahlungen.
1302. Zudem erhalten die Ausgleichskassen mittels regelmässigen  
1 Datendownloads nebst den Personalien zusätzlich den  
1/18 aktuellen Zivilstand der versicherten Person aus dem Personenstandsregister des Bundes (Infostar) (siehe Wegleitung zum Rentenregister (RR) und RR-Datenaustausch (WL-RR))

- 2019  
1/18 Renten für im Ausland wohnende oder sich dort aufhaltende Rentenberechtigte (inkl. Kinder- und Waisenrenten) werden von der *Schweizerischen Ausgleichskasse* festgesetzt, verfügt und ausbezahlt. Dies gilt auch für Personen mit Wohnsitz im Ausland, die sich als Wochenaufenthalter zeitweise in der Schweiz aufhalten.
3322.  
1  
1/18 Dauert die Ausbildung nicht länger als einen Kalendermonat, jedoch mindestens 4 Wochen (vgl. Rz 3358) und fällt der Beginn und das Ende der Ausbildung in den gleichen Kalendermonat, wird die Waisenrente für diesen betreffenden Kalendermonat ausbezahlt.
3346.  
1  
1/18 Dauert die Ausbildung nicht länger als einen Kalendermonat, jedoch mindestens 4 Wochen (vgl. Rz 3358) und fällt der Beginn und das Ende der Ausbildung in den gleichen Kalendermonat, wird die Kinderrente der AHV für diesen betreffenden Kalendermonat ausbezahlt.
- 1/18 **3.6.3.3 Beginn, Beendigung und Unterbrechung der Ausbildung**
- 3368  
1/18 Als Beginn einer Ausbildung gilt der Zeitpunkt, ab dem die Person den erforderlichen Ausbildungsaufwand (Rz 3360) erbringt, zum Beispiel Vorlesungen und Kurse besucht. Es ist daher nicht auf den formellen Semesterbeginn (Immatrikulationsbestätigung) abzustellen, sondern auf die effektive Aufnahme des Studiums (BGE 141 V 473).
3368.  
1  
1/18 Als regulär beendet gilt die Ausbildung, sobald die Person keinen Ausbildungsaufwand mehr hat, weil sie sämtliche erforderlichen Leistungsnachweise für den Abschluss erbracht hat (Arbeiten eingereicht, Praktika absolviert, Prüfungen bestanden). Nicht abzustellen ist auf eine rein formelle Beendigung der Ausbildungszeit (z.B. Exmatrikulation, Diplomfeier, Promotionsfeier).

3368. 2  
1/18 Wird die Ausbildung abgebrochen, gilt sie ebenfalls als beendet. Bis zu einer allfälligen Wiederaufnahme der Ausbildung befindet sich das Kind nicht mehr in Ausbildung. Dies gilt auch für die Zeit zwischen einem Lehrabbruch und Beginn eines neuen Lehrverhältnisses. Die Zeitspanne zwischen der vorzeitigen Auflösung des alten und der Begründung eines neuen Lehrverhältnisses gilt nicht als rechtserhebliche Unterbrechung der Ausbildung, sofern die Suche nach einer neuen Lehrstelle unverzüglich an die Hand genommen wird (Urteil des Bundesgerichts vom 20. März 2014; 8C\_916/2013).
- 3520 1/18 Die Einführung der eingetragenen Partnerschaft löst neue Zivilstände aus. Dies sind die
- eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare
  - gerichtlich aufgelöste Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare
  - durch Tod aufgelöste Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare
  - richterlich getrennte Partnerschaft (nur bei Wegfall der Plafonierung).
- Für diese neuen Zivilstände sind besondere Zivilstandscodes erforderlich (vgl. Wegleitung zum Rentenregister (RR) und RR-Datenaustausch (WL-RR)).
- 3528 1/18 Das Partnerschaftsgesetz verbietet die gemeinschaftliche Adoption von Kindern. Hingegen kann eine Person das Kind adoptieren, mit dessen Mutter oder Vater sie in einer eingetragenen Partnerschaft lebt (Stiefkindadoption, Art. 264c ZGB).
- 3529 1/18 Es ist ausserdem möglich, dass eine Partnerin oder ein Partner eigene oder adoptierte Kinder aus einer früheren Beziehung oder infolge einer früheren Einzeladoption in die Partnerschaft mitbringt. Das Kindsverhältnis besteht auch in der Partnerschaft nur zu diesem Elternteil. Zur Partnerin oder zum Partner kann ein Pflegeverhältnis entstehen (vgl. Rz 3307 ff.).

- 4111 Die Wohnsitzbegründung ist unabhängig des Zivilstandes  
1/18 für jede Person individuell zu prüfen. Solange Ehegatten eine Wohnung teilen, kann der gemeinsame Wohnsitz aber vermutet werden.  
Ab dem Inkrafttreten der Bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU am 1. Juni 2002 ist das Einreisedatum in den Aufenthaltsbewilligungen für Angehörige der Mitgliedsstaaten der EU und EFTA vorläufig nicht mehr aufgeführt. Die Aufenthaltsbewilligungen für Drittstaatsangehörige hingegen weisen das Einreisedatum weiterhin auf. Das Einreisedatum für EU- und EFTA-Angehörige kann bei den zuständigen kantonalen Ämtern erfragt werden (vgl. AHV-Mitteilung Nr. 384 und Nr. 389).
- 5101 Das massgebende durchschnittliche Jahreseinkommen  
1/18 setzt sich zusammen aus dem Durchschnitt der aufgewerteten Erwerbseinkommen sowie dem Durchschnitt der anrechenbaren Erziehungs- und Betreuungsgutschriften. Die Durchschnitte werden addiert und auf den nächsthöheren Tabellenwert des massgebenden durchschnittlichen Jahreseinkommens aufgerundet.
- 5102 aufgehoben  
1/18
- 5103 aufgehoben  
1/18
- 5215 aufgehoben  
1/18
- 5507 Das massgebende durchschnittliche Jahreseinkommen  
1/18 setzt sich einerseits aus dem Durchschnitt der Erwerbseinkommen und andererseits den Durchschnitten Erziehungsgutschriften und Betreuungsgutschriften zusammen.
- 5607 aufgehoben  
1/18

- 5608 1/18 Mit der Wiederheirat einer verwitweten Person erlischt der Anspruch auf die bis zum 31. Dezember 2017 anrechenbaren Übergangsgutschriften nicht, d.h. die schon angerechneten Übergangsgutschriften bleiben weiterhin Bestandteil der Rentenberechnung.
- 5609–  
5615  
1/18 aufgehoben
- 5627 1/18 Mit der Wiederheirat einer geschiedenen Person erlischt der Anspruch auf die bis zum 31. Dezember 2017 anrechenbaren Übergangsgutschrift nicht, d.h. die schon angerechneten Übergangsgutschriften bleiben weiterhin Bestandteil der Rentenberechnung.
- 5628  
1/18 aufgehoben
- 5644 1/18 Die Kinderrente dagegen berechnet sich nach der Beitragsdauer des überlebenden Ehegatten und nach dessen ungeteilten bzw. während den Ehezeiten geteilten Erwerbseinkommen sowie den anrechenbaren Erziehungs- und Betreuungsgutschriften. Dabei ist zu beachten, dass die Kinderrente solange als ganze Rente ausgerichtet wird, als dass der überlebende Elternteil selbst Anspruch auf eine ganze IV-Rente hat oder hätte. Auf der Kinderrente wird indessen kein Verwitwetenzuschlag ausgerichtet.
- 5717 1/18 Wird die Ehe zweier rentenberechtigter Personen geschieden, so sind die bereits ermittelten Beträge der beiden Renten zu entplafonieren<sup>1</sup>. War dagegen nur einer der Ehegatten rentenberechtigt, ist für diesen in der Regel eine Neuberechnung vorzunehmen. Die Rente wird indessen nicht neu berechnet, wenn der Rentenanspruch vor der Ehe entstanden ist und somit keine Erwerbseinkommen aus Ehezeiten für die Festsetzung der Rente berücksichtigt worden sind.

---

<sup>1</sup> Allenfalls können für vor 1953 geborene geschiedene Personen Übergangsgutschriften gemäss den Übergangsbestimmungen zur 10. AHV-Revision angerechnet werden.

- 5721 1/18 Beim Tode des nichtrentenberechtigten Ehegatten wird in der Regel für den rentenberechtigten Ehegatten eine Neuberechnung vorgenommen<sup>2</sup>. Die Neuberechnung dieser Rente wird auf den Zeitpunkt des ersten Versicherungsfalls vorgenommen. Dabei sind für den überlebenden Ehegatten die selben Vergleichsrechnungen – nunmehr unter Einbezug der geteilten Einkommen – vorzunehmen, die für die Festsetzung der bisherigen Rente massgebend waren. Massgebend ist diejenige Berechnung, welche die höhere monatliche Rente ergibt. Keine Neuberechnung ist indes vorzunehmen, wenn der Rentenanspruch vor der Ehe entstanden ist und somit keine Erwerbseinkommen aus Ehezeiten für die Festsetzung der Rente berücksichtigt worden sind.
- 5723 1/18 Waren beim Tode des einen Ehegatten beide Ehegatten rentenberechtigt, so ist die Einzelrente des überlebenden Ehegatten lediglich zu entplafonieren. Auf dem solchermassen ermittelten Rentenbetrag ist nun der Verwitwetenzuschlag bis höchstens zum Betrag der Maximalrente zu gewähren.
- 1/18 **10.1.1.2 aufgehoben**
- 10002 1/18 aufgehoben
- 10003 1/18 aufgehoben
- 10107 1/18 Ordentliche und ausserordentliche AHV- und IV-Renten sowie Hilflosenentschädigungen der AHV und IV können auf Verlangen der rentenberechtigten Person bar ausbezahlt werden (vgl. Rz 3005 ff Kreisschreiben über die Übernahme der Posttaxen und Postgebühren in den Bereichen Brief- und Paketpost sowie Post-Zahlungsverkehr [[KSPF](#)]).

<sup>2</sup> Allenfalls können für vor 1953 geborene geschiedene Personen Übergangsgutschriften gemäss den Übergangsbestimmungen zur 10. AHV-Revision angerechnet werden.



- 10920 Zur Bestimmung des betriebsrechtlichen Existenzmini-  
1/18 mums (Notbedarf) vgl. Rz 3033 der Wegleitung über die  
Beiträge der Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstä-  
tigen ([WSN](#)) in der AHV, IV und EO.

1/18    **11.    Verschiedene organisatorische Massnahmen**

1/18    **11.1    Meldepflicht der leistungsberechtigten Person**

1/18    **11.1.1 aufgehoben**

1/18    **11.1.2 aufgehoben**

11002 aufgehoben  
1/18

1/18    **11.2    Informationsfluss zwischen Ausgleichskasse  
und IV- oder EL-Stelle oder Steuerbehörde**

1/18    **11.4    aufgehoben**

11101– aufgehoben  
11116  
1/18

1/18    **11.5.5 aufgehoben**

11122 aufgehoben  
1/18

11123 aufgehoben  
1/18

1/18    **11.6    aufgehoben**

11201– aufgehoben  
11226  
1/18

**1/18 11.7 aufgehoben**

11301– aufgehoben

11304

1/18

**1/18 11.8 aufgehoben**

11305– aufgehoben

11328

1/18

**1/18 11.9 aufgehoben**

11401– aufgehoben

11411

1/18

**1/18 11.10 aufgehoben**

11501– aufgehoben

11503

1/18

## Anhang I

1/18

### 1. Erfüllung der Mindestbeitragspflicht

Ob für einen Zeitabschnitt, während welchem eine Person *versichert und beitragspflichtig* war, der entsprechende Mindestbeitrag entrichtet worden ist bzw. für welchen Zeitraum die Beitragspflicht als erfüllt gilt, ist wie folgt festzustellen (bei Jugendlichen siehe jedoch Rz 5320).

### 2. Kalenderjahre, für welche im IK Einkommen aufgezeichnet wurden

#### 2.1 Unselbständigerwerbende

##### 2.1.1 Einfacher Mindestbeitrag

Jahre	Einkommen gemäss IK											
	bis und mit Fr.											ab Fr.
1948–1968	25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	276
1969–1972	64	129	193	258	322	387	451	516	580	645	709	710
1973–1978	83	166	250	333	416	500	583	666	750	833	916	917
1979–1981	166	333	500	666	833	1000	1166	1333	1500	1666	1833	1834
1982–1985	208	416	625	833	1041	1250	1458	1666	1875	2083	2291	2292
1986–1989	250	500	750	1000	1250	1500	1750	2000	2250	2500	2750	2751
1990–1991	267	534	801	1068	1335	1602	1869	2136	2403	2670	2937	2938
1992–1995	297	594	891	1188	1485	1782	2079	2376	2673	2970	3267	3268
1996–2002	322	644	966	1288	1610	1932	2254	2576	2898	3220	3542	3543
2003–2006	351	702	1053	1404	1755	2106	2457	2808	3159	3510	3861	3862
2007–2008	367	734	1101	1468	1835	2202	2569	2936	3303	3670	4037	4038
2009–2010	380	760	1140	1520	1900	2280	2660	3040	3420	3800	4180	4181
2011-2012	384	768	1152	1536	1920	2304	2688	3072	3456	3840	4224	4225
ab 2013	389	778	1167	1556	1945	2334	2723	3112	3501	3890	4279	4280
Beitragspflicht erfüllt für .. Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## 2.1.2 Doppelter Mindestbeitrag

Zeitabschnitte, für welche die Beiträge während der Ehe gemäss [Art. 3 Abs. 3 AHVG](#) als bezahlt gelten, werden für den nichterwerbstätigen Ehegatten wie folgt ermittelt. Ausgehend vom IK-Eintrag des erwerbstätigen Ehegatten, ist dem nichterwerbstätigen Ehegatten die Beitragsdauer gemäss nachstehender Tabelle anzurechnen.

### *Beispiel:*

Der erwerbstätige Ehegatte hat für das Jahr 1996 einen IK-Eintrag von 6000 Franken. Dem nichterwerbstätigen Ehegatten können folglich 10 Monate angerechnet werden.

Jahre	Einkommen gemäss IK											
	bis und mit Fr.											ab Fr.
1948–1968	50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	551
1969–1972	128	258	386	516	644	774	902	1032	1160	1290	1418	1419
1973–1978	166	332	500	666	832	1000	1166	1332	1500	1666	1832	1833
1979–1981	332	666	1000	1332	1666	2000	2332	2666	3000	3332	3666	3667
1982–1985	416	832	1250	1666	2082	2500	2916	3332	3750	4166	4582	4583
1986–1989	500	1000	1500	2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000	5500	5501
1990–1991	535	1070	1605	2140	2675	3210	3745	4280	4815	5350	5885	5886
1992–1995	594	1188	1782	2376	2970	3564	4158	4752	5346	5940	6534	6535
1996–2002	644	1288	1932	2576	3220	3864	4508	5152	5796	6440	7084	7085
2003–2006	701	1402	2103	2804	3505	4206	4907	5608	6309	7010	7711	7712
2007–2008	734	1468	2202	2936	3670	4404	5138	5872	6606	7340	8074	8075
2009–2010	759	1518	2277	3036	3795	4554	5313	6072	6831	7590	8349	8350
2011-2012	769	1538	2307	3076	3845	4614	5383	6152	6921	7690	8459	8460
ab 2013	778	1556	2334	3112	3890	4668	5446	6224	7002	7780	8558	8559
Beitragspflicht erfüllt für .. Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## 2.2 Nichterwerbstätige

Jahre	Einkommen gemäss IK											
	bis und mit Fr.											ab Fr.
1948–1968	25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	276
1969–1972	67	134	201	268	335	402	469	536	603	670	737	738
1973–1978	83	166	249	332	415	498	581	664	747	830	913	914
1979–1981	167	334	501	668	835	1002	1169	1336	1503	1670	1837	1838
1982–1985	208	416	624	832	1040	1248	1456	1664	1872	2080	2288	2289
1986–1989	250	500	750	1000	1250	1500	1750	2000	2250	2500	2750	2751
1990–1991	267	534	801	1068	1335	1602	1869	2136	2403	2670	2937	2938
1992–1995	297	594	891	1188	1485	1782	2079	2376	2673	2970	3267	3268
1996–2002	322	644	966	1288	1610	1932	2254	2576	2898	3220	3542	3543
2003–2006	351	702	1053	1404	1755	2106	2457	2808	3159	3510	3861	3862
2007–2008	367	734	1101	1468	1835	2202	2569	2936	3303	3670	4037	4038
2009–2010	380	760	1140	1520	1900	2280	2660	3040	3420	3800	4180	4181
2011–2012	384	768	1152	1536	1920	2304	2688	3072	3456	3840	4224	4225
ab 2013	389	778	1167	1556	1945	2334	2723	3112	3501	3890	4279	4280
Beitrags- pflicht er- füllt für .. Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## 2.3 Selbständigerwerbende und Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber

Wegen der sinkenden Beitragsskala ist bei der Abklärung über die Erfüllung der Mindestbeitragspflicht allenfalls in zwei Schritten wie folgt vorzugehen:

Sind im IK mindestens die nachfolgenden Einkommen eingetragen, so ist die *jährliche Mindestbeitragspflicht* – im Falle unterjähriger Versicherungs- und Beitragspflicht die Beitragspflicht für die entsprechenden Monate – in jedem Fall erfüllt:

### 2.3.1 Einfacher Mindestbeitrag

Jahre	Einkommen gemäss IK von Fr. ... und mehr
1948–1968	551
1969–1972	1 412
1973–1975	1 834
1976–1978	1 788
1979–1981	3 631
1982–1985	4 529
1986–1989	5 435
1990–1991	5 809
1992–1995	6 458
1996–2002	6 986
2003–2006	7 613
2007–2008	7 976
2009–2010	8 240
2011–2012	8 339
ab 2013	8 559

Unterschreiten die im IK eingetragenen Einkommen die oben aufgeführten Grenzwerte, so ist bei der für den Beitragsbezug zuständigen Ausgleichskasse der für das einzelne Kalenderjahr tatsächlich bezahlte AHV- (bis 1959) bzw. AHV/IV/EO-Beitrag (ab 1960) zu erfragen und gestützt darauf anhand der nachfolgenden Tabelle die Anzahl der Monate, für die die Beitragspflicht als erfüllt gilt, zu ermitteln (es ist durchaus möglich, dass trotz Unterschreitung der Grenzwerte gemäss obiger Tabelle anhand der nachstehenden Tabelle die jährliche Mindestbeitragspflicht als erfüllt gilt).

Jahre	Bezahlter Beitrag												
	Art	bis und mit Fr.											ab Fr.
1948–1959	AHV	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1960–1968	AHV/IV/EO	1	2	3	4	6	7	8	9	10	12	13	14
1969–1972	AHV/IV/EO	4	8	12	16	20	24	28	32	36	40	44	45
1973–1975	AHV/IV/EO	7	15	22	30	37	45	52	60	67	75	82	83
1976–1978	AHV/IV/EO	8	16	25	33	41	50	58	66	75	83	91	92
1979–1981	AHV/IV/EO	16	33	50	66	83	100	116	133	150	166	183	184
1982–1985	AHV/IV/EO	20	41	62	83	104	125	145	166	187	208	229	230
1986–1989	AHV/IV/EO	25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	276
1990–1991	AHV/IV/EO	27	54	81	108	135	162	189	216	243	270	297	298
1992–1995	AHV/IV/EO	30	60	90	120	150	180	210	240	270	300	330	331
1996–2002	AHV/IV/EO	32	65	97	130	162	195	227	260	292	325	357	358
2003–2006	AHV/IV/EO	35	70	106	141	177	212	247	283	318	354	389	390
2007–2008	AHV/IV/EO	37	74	111	148	185	222	259	296	333	370	407	408
2009–2010	AHV/IV/EO	38	76	115	153	191	230	268	306	345	383	421	422
2011-2012	AHV/IV/EO	39	79	118	158	197	237	277	316	356	395	435	436
2013-2015	AHV/IV/EO	40	80	120	160	200	240	280	320	360	400	440	441
ab 2016	AHV/IV/EO	39	79	119	159	199	239	278	318	358	398	438	439
Beitrags- pflicht er- füllt für .. Monate		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12



### 2.3.2 Doppelter Mindestbeitrag

Für die Ermittlung der Beitragsdauer des nichterwerbstätigen Ehegatten einer selbständigerwerbenden Person ist analog 2.1.2 vorzugehen.

Jahre	Einkommen gemäss IK von Fr. ... und mehr
1948–1953	1 013
1954–1968	1 101
1969–1972	2 751
1973–1978	3 576
1979–1981	7 239
1982–1983	8 801
1984–1985	8 988
1986–1989	10 638
1990–1991	11 364
1992–1995	12 563
1996–2002	13 663
2003–2006	14 851
2007–2008	15 588
2009–2010	16 138
2011-2012	16 314
ab 2013	16 688

Jahre	Bezahlter Beitrag												
	Art	bis und mit Fr.											ab Fr.
1948–1959	AHV	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	23
1960–1968	AHV/IV/EO	2	4	6	8	12	14	16	18	20	24	26	27
1969–1972	AHV/IV/EO	8	16	24	32	40	48	56	64	72	80	88	89
1973–1975	AHV/IV/EO	14	30	44	60	74	90	104	120	134	150	164	165
1976–1978	AHV/IV/EO	16	32	50	66	82	100	116	132	150	166	182	183
1979–1981	AHV/IV/EO	32	66	100	132	166	200	232	266	300	332	366	367
1982–1985	AHV/IV/EO	40	82	124	166	208	250	290	332	374	416	458	459
1986–1989	AHV/IV/EO	50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	551
1990–1991	AHV/IV/EO	54	108	162	216	270	324	378	432	486	540	594	595
1992–1995	AHV/IV/EO	60	120	180	240	300	360	420	480	540	600	660	661
1996–2002	AHV/IV/EO	65	130	195	260	325	390	455	520	585	650	715	716
2003–2006	AHV/IV/EO	70	141	212	283	354	425	495	566	637	708	779	780
2007–2008	AHV/IV/EO	74	148	222	296	370	445	519	593	667	741	815	816
2009–2010	AHV/IV/EO	76	153	230	306	383	460	536	613	690	766	843	844
2011-2012	AHV/IV/EO	79	158	237	316	395	475	554	633	712	791	870	871
2013-2015	AHV/IV/EO	80	160	240	320	400	480	560	640	720	800	880	881
ab 2016	AHV/IV/EO	79	159	239	318	398	478	557	637	717	796	876	877
Beitragspflicht erfüllt für .. Monate		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

**Anhang II**

1/18

**Abtretung von Rentenfällen von EL-Bezüglern an die kantonale Ausgleichskasse des Wohnsitzkantons**

([Art. 125 Bst. d AHVV](#); Rz 2034; Kreisschreiben an die AHV-Ausgleichskassen vom 30. September 1985)

1. Die Übernahme von Rentenfällen von EL-Bezüglern wurde sämtlichen kantonalen Ausgleichskassen bewilligt.
2. Ausgleichskassen und Zweigstellen, die ihr Einverständnis zur Abtretung von Rentenfällen von EL-Bezüglern *nicht* erklärt haben

Nummer	Kurzbezeichnung	Sitz
59	CICICAM CINALFA	Neuchâtel
66.1	Société des Entrepreneurs - Agence Vaud	Tolochenaz
106	FER CIAV	Genève
106.1	FER CIAM	Genève
106.2	FER CIFA	Fribourg
106.3	FER CIGA	Bulle
106.4	FER CIAN	Neuchâtel
106.5	FER CIAB	Porrentruy
106.7	FER VALAIS	Sion
109	CVCI	Lausanne
110	Caisse AVS de la Fédération pa- tronale vaudoise	Lausanne
111	Meroba	Genève
111.1	Meroba – Agence de Lausanne	Lausanne
111.2	Meroba – Agence Sion	Sion

## **Anhang IV**

1/18 aufgehoben

(neu in Begleitung zum Rentenregister (RR) und RR-Datenaustausch (WL-RR))

## **Anhang V**

1/18 aufgehoben

(neu in Wegleitung zum Rentenregister (RR) und RR-Datenaustausch (WL-RR))

**Anhang VI**

1/18

**Übersicht über die bundesrechtlichen Ansätze für die Härtefallberechnung der laufenden Renten (vgl. Rz 3104 ff.) und die Berechnung der grossen Härte (Rz 10712 ff.)****Stand 1. Januar 2018****Gemeinsame Ansätze**

	Jahresbeträge in Franken
<i>Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf</i>	
– für Alleinstehende	19 290
– für Ehepaare	28 935
– für jedes der ersten zwei Kinder	10 080
– für jedes der weiteren zwei Kinder	6 720
– für jedes der übrigen Kinder	3 360
 <i>Krankenkassenprämie</i>	
– für Erwachsene	7 104
– für junge Erwachsene	6 672
– für Kinder	1 704

**Ansätze nur für die Berechnung des Härtefalles**

	Jahresbeträge in Franken
<i>Mietzinsausgaben (Bruttomietzins)</i>	
– für Alleinstehende, effektiver jedoch höchstens	13 200
– für Ehepaare <sup>1</sup> , effektiver jedoch höchstens	15 000

<sup>1</sup>Personen mit rentenberechtigten oder an Renten beteiligten Kindern sind Ehepaaren gleichgestellt.

## Ansätze nur für die Berechnung der grossen Härte

<i>Mietzinsausgaben (Bruttomietzins)</i>	
– für Alleinstehende	13 200
– für Ehepaare <sup>2</sup>	15 000
Betrag für persönliche Auslagen (für Personen in Heimen und Spitälern)	4 800
Vermögensverzehr für Personen in Heimen und Spitälern, die das ordentliche Rentenalter noch nicht erreicht haben (Invalidenrenten, Hinterlassenenrenten, Waisenrenten)	1/15
Vermögensverzehr für Altersrentnerinnen und -rentner sowie Hinterlassenenrentnerinnen und -rentner im ordentlichen Rentenalter in Heimen und Spitälern	1/10
kant. Begrenzung der Heimkosten	keine
<i>zusätzliche Ausgabe</i>	
– bei Alleinstehenden	8 000
– bei Ehepaaren	12 000
– bei Waisen und Kindern, die einen Anspruch auf Kinderrente der AHV oder IV begründen, pro Kind	4 000

<sup>2</sup>Personen mit rentenberechtigten oder an Renten beteiligten Kindern sind Ehepaaren gleichgestellt.

## Übersicht über die Freibeträge für die Anrechnung des Vermögens (Art. 11 Abs. 1 Bst. c und 1<sup>bis</sup> ELG)

	Jahresbeträge in Franken
Reinvermögen (Alleinstehende)	37 500
Reinvermögen (Ehepaare)	60 000
Reinvermögen (Waisen, Kinder)	15 000
Selbstbewohnte Liegenschaft (Normalfall)	112 500
a) Selbstbewohnter Liegenschaftsbesitz (Sonderfälle): Die Liegenschaft eines Ehepaars wird von einem Ehegatten bewohnt, während der andere im Heim oder Spital lebt;	300 000
b) Die Liegenschaft eines Ehepaars wird von einem Ehegatten bewohnt, welcher eine Hilflosenentschädigung der AHV, IV, UV oder MV bezieht;	
c) Die Liegenschaft wird von einer alleinstehenden Person bewohnt, welche eine Hilflosenentschädigung der AHV, IV, UV oder MV bezieht.	



**Anhang VII**  
1/18 aufgehoben

**Anhang VIII**  
1/18 aufgehoben